

Prämiirt  
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**  
mit der **Preismedaille.**

Prämiirt  
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**  
mit der **goldenen Medaille.**

No. 24. XII. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 16. Juni 1897.

Handelsblatt der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

womit verschmolzen die Fachjournale:

Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerei u. Weberei.

Begründet 1884 in LEIPZIG.

Die Textil-Zeitung.

Begründet 1890 in BERLIN.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die

**Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,**

für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

*Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.*



Organ des Vorstandes  
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der  
Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ für Wollkämmer und Kammgar Spinner.

Redaktion, Expedition, Verlag:  
LEIPZIG  
Johannis-Allee 1.

Herausgeber und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelstheil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren Beiblättern: 1) **Wochenberichte**, 2) **Wochenschrift für Spinnerei u. Weberei**, 3) **Die Textil-Zeitung**, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 4) **Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften** beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8.— resp. B. 5.— 5. W., für die übrigen Länder M. 9.—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 1), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4242, die Wochenberichte unter No. 7778 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement später als 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Zeile (ca. 8 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

### Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden zur **13. ordentlichen Genossenschaftsversammlung**

**Sonnabend, den 26. Juni 1897, Mittag 12 Uhr,**

nach Leipzig, Saal des Kaufmännischen Vereins, Schulstrasse 3, hierdurch eingeladen.

**Tagessordnung:**

1. Geschäftsbericht.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1896; Antrag auf Entlastungserklärung, sowie Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung der 1897er Jahresrechnung.
3. Feststellung des Haushaltplanes für 1898.
4. Beschlussfassung, betr. die Verwendung der Zinsen des Reservefonds zur Deckung der Genossenschaftslasten.
5. Bericht über den Stand der Arbeiten, betr. Revision des Gefahrentarifs.
6. Beschlussfassung nach § 31 Ziff. 2 des Unf. Vers. Ges., betr. die Zuteilung der Filztuchfabriken zu den Textil-Berufsgenossenschaften.
7. Neuwahl a) für die gemäss § 12 des Statuts am 1. Oktober 1897 ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ersatzmänner derselben, sowie b) für 1 ausscheidenden Schiedsgerichtsbeisitzer und dessen 2 Stellvertreter.

Leipzig, den 2. Juni 1897.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

L. Offermann, Vors.

Dr. jur. Löbner, Dir.

### Zur gefl. Beachtung!

Mit Nummer 26 schliesst das I. Halbjahr des laufenden Jahrganges unseres Blattes und bitten wir unsere geehrten Leser, welche die Zeitschrift durch die Post oder eine Buchhandlung beziehen, um gefl. baldige Erneuerung des Abonnements, damit Unterbrechungen im Weiterbezüge vermieden werden.

Bei denjenigen Abonnenten, welche unsere Fachzeitung direct von unserer Expedition unter Kreuzband erhalten, nehmen wir die Fortsetzung des Bezuges an, soweit uns keine Abbestellung zugegangen ist, und erbitten wir den Abonnementsbetrag

**durch Postanweisung.**

Leipzig, 16. Juni 1897.

**Die Expedition.**

### Winke für die Stofffabrikation.

(Mittheilungen unserer Specialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche, über den Geschäftsgang, die Moderichtung, über die Musterung, sowie über Stoffneheiten etc.)

[Nachdruck untersagt.]

#### Aus der Damenstoffbranche.

(Von unserem Geraer Mitarbeiter.)

Wir hatten bereits in unserem letzten Bericht auf die kommende Côtelinmode hingewiesen und wollen heute zunächst auf diesen Artikel näher eingehen. Den erhabenen reliefartigen Effect, den diese Waare besitzen muss, erreicht man bei Uni-Ausführung am besten dadurch, dass man diesen Artikel stückfarbig herstellt; denn durch den Prozess des Färbens quillt das Gewebe richtig auf und zeigt nach der Appretur ein vollendetes Aussehen, was in wollfarbiger Uni-Ausführung bei gleicher Bindung nicht so effectvoll zu erreichen wäre; in letzterem Falle würde die Waare vielmehr stets ein unfertiges

todtes Bild zeigen. Diesem Uebelstande liesse sich ja durch Füllkettfäden abhelfen, doch würde dies den Artikel als Sommerwaare unnöthig erschweren. Leichter und richtiger lässt sich hingegen das reliefartige Bild durch Farbeneffekte erreichen. So empfiehlt es sich, dieses Genre in contrastirenden Farbestellungen auszumustern, da Sommerartikel, die wir ja im Auge haben, immer einen hellen frischen Gesamteindruck bieten müssen. Für gut halten wir zum Beispiel die Stellungen von schwarz mit weiss, mit grasgrün, mit gelb, mit rosa und mit ciel. Hierzu empfiehlt sich eine Bindung in gleichgrossen Streifen, sodass die schwarze Rippe ebenso breit wie die bunte ist. Oder man könnte auch vorthelhaft solche Côtelines hierzu verwenden, bei denen die erhabene Hohlrippe immer durch einen schmalen Grundstreifen abgebunden wird. Wählt man nun für die Hohlrippe schwarz und für den tiefer liegenden Abbindestreifen heller leuchtende Töne, so erhält man einen schönen sammetartigen Effect, der ein sehr vornehmes Aussehen hat. Ferner glauben wir, dass folgende Stellungen beliebt sein werden: weiss mit heliotrop, mit ponceau, mit feuerroth, mit grasgrün, mit prune, mit tabak und mit olive. Die